

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Inhalt des Vierten Bandes.

Inhalt des Vierten Bandes.

Erstes Stück.

- I. Die Mose in den Aehrenkranz; vom Justizrath von S.alem. S. I
- II. Schreiben eines vormaligen Münsterschen Advocaten über die Oldenburgische Civil-Justizverfassung; vom Canzl. Rath Kunde 3
- III. Ueber Hotings sogenannte Erläuterung des Butjadinger Landrechts; von Demselben. 22
- IV. Freymüthige Gedanken über die ursprüngliche Beschaffenheit der hofhörigen Stäten und Güter in den beyden Aemtern Wechta und Kloppenburg, und über die Rechte, welche den Hofherren daran begleiten; vom Dr. F. C. Driver in Münster. 25
- V. Zur Cultur und Sittengeschichte, mit Rücksicht auf die hiesigen Gegenden; (Fortsetz.) 47
- VI. Bemerkungen und Rathschläge über Landwirthschaft, nebst einigen Blicken auf Ge-

gegenstände, die damit in genauer Verbindung stehen. 79

Zweites Stück. 14

- I. Nachricht von den hier angestellten Versuchen, in Pestalozzischer Lehrart; vom Justizrath v. Türk. 97
- II. Etwas über Armen-Anstalten, mit näherer Beziehung auf die hiesige; vom Just. Rath G. A. v. Halem. 135
- III. Ueber das Verbot der Getraideausfuhr, mit besonderer Rücksicht auf unsere Gegenden. 159
- IV. Elegie bey Holmers Grabe; vom Justizrath G. A. v. Halem. 178
- V. Friedrich Levin Graf von Holmer; 10 May 1806; vom Canzl. Rath Gramberg. 182

Drittes Stück.

- I. Nachricht von den hier angestellten Versuchen, in Pestalozzischer Lehrart, vom Justizrath v. Türk (Beschluß). 183
- II. Ueber das Verbot der Getraideausfuhr, mit besonderer Rücksicht auf unsere Gegenden (Beschl.). 199
- III. Briefe über die Kunst ein Testament zu machen; vom Canzl. Rath Kunde (Fortsetz.) 203
- IV. Handbemerkungen über einzelne Gegenstände, die Aufmerksamkeit verdienen. 220

V. Untersuchungen über den Zustand des Seentfers bey Tossens; vom Deichconduct. Brandes (Beschluß.) 248

VI. Ueber des Herrn Dr. Driver Bibliotheca Monasteriensis. 269

Viertes Stück.

I. Silhardus Lublun; vom Cabin. Secr. v. Halem. 277

II. Astronomische Unterhaltungen; vom Deichcond. Brandes (Fortsetzung) 295

III. Lippe-Detmoldische Pflege-Anstalt, 10. Bruchstücke aus einer Reise durch Westphalen und Niedersachsen, im Aug. 1805; vom Justizrath v. Halem 338

IV. Die kleinste Fluth des Jahres 1805. von B. 366

V. Reflexionen; vom Canzleirath Gramberg 369

Fünftes Stück.

I. Ueber ein Wort des Papstes Sixtus V, das nicht bloß Wort blieb; vom Justizrath von Halem 385

II. Ueber Eigenbehörigkeit nach Hausgenossenrechte; von R. H. Niberding 403

III. Ueber Verminderung der Ehen, auf den Oldenburgischen Horizont mit berechnet 414

IV. Einige Bemerkungen über die Schrift: die Niederweser und Osterstade, von J. G. Wisbeck, Probst und Prediger zu Werfabe 427

V. **Ueber die Oldenburgische Brandcasse** be-
treffend 434

VI. **Nachricht von einem theologischen Bedenken**
über die Geschichte von des Grafen Otto
Banderhorn; vom Canzleirath Munde 465

VII. **Auf den Tod des Conferenzraths und Canzl.**
Directors, Christian Albrecht Wolters;
vom Canzleirath Gramberg 476

VIII. **Lesefrüchte** 478

Sechstes Stück.

I. **Nütze des Aufsazes im 3ten Stück des 4ten**
Bandes dieser Zeitschrift; über das Ansiedeln 481

II. **Bemerkungen und Rathschläge über Land-**
wirthschaft, nebst einigen Anekdoten auf Ge-
genständen, die damit in genauer Verbin-
dung stehen. (Schluß) 512

III. **Graf Anton Sinter von Oldenburg, Mit-**
glied der fruchtbringenden Gesellschaft; vom
Canzleirath Gramberg 533

IV. **Bemerkungen über Beobachtungen der Fluth**
und Ebbe und den Nutzen dieser Beobach-
tungen; vom Reichsconduct. Brandes 552

V. **Ueber die Einrichtung der Schulen in**
Oldenburg 564

VI. **Ueber die Einrichtung der Schulen in**
Oldenburg 574

VII. **Ueber die Einrichtung der Schulen in**
Oldenburg 584

II.

Schreiben eines vormaligen Münsterſchen
Advocaten über die Oldenburgiſche
Civil: Juſtizverfaſſung.

Du wiſſt wiſſen, l. F., wie die Diener der
heiligen Themis ſich bey der veränderten Ju-
ſtizverfaſſung befinden? — Im Vergleich gegen
ihren vorigen Zuſtand, ſchlecht und recht,
im eigentlichen Sinne des Worts. Wir ſtehen
uns nicht ſo gut, als vormalſ, da Frau The-
mis ſtatt der Wage eine Wünſchelruthe hielt
und die Gegend zeigte, wo ein Schaß von
Sporteln und Deſervit zu heben war; aber da-
für dienen wir jetzt einem rechtlicherem Zwecke
als ehedem, — denn es hat doch in der That
Manches gegen ſich, daß man die Juſtiz bloß
als ein Inſtitut zum Beſten der Richter und
Advocaten betrachtet. Die meiſten unter uns
ziehen daher auch ein mäßiges, aber auf göt-
lichem Wege erworbenes Einkommen dem Ueber-
fluß vor, der in den labyrinthiſchen Gängen